

Es war noch nie so einfach

Schmutzpartikel, Dreck oder organische Verschmutzungen wie Algen oder Pilze sollten vor dem Neuanstrich zuverlässig entfernt werden. Im Normalfall geschieht das mit einem handelsüblichen Hochdruckreiniger. Sofern dabei keine umweltschützenden Maßnahmen getroffen werden, läuft das entstehende Schmutzwasser die Fassade herunter und versickert einfach im Erdreich. Doch das ist nicht nur umweltschädlich, sondern entspricht auch nicht den gesetzlichen Regelungen. Dabei gibt es ein durchdachtes und innovatives Konzept zur Schmutzwasserbehandlung.

„Wohin mit dem Schmutzwasser?“ – das ist wohl eine der wichtigsten Fragen bei der Untergrundvorbereitung. Malerbetriebe sind damit jedoch häufig auf sich allein gestellt.

Durch jahrzehntelange Ablagerungen von Schadstoffen auf den Fassaden, in Verbindung mit Inhaltsstoffen aus der Altbeschichtung, kann es bei Reinigungsarbeiten oftmals zu hohen Schadstoffkonzentrationen im Abwasser kommen. Ein vorhandener Algen- und Pilzbefall kann das Schmutzwasser zusätzlich verunreinigen. Analysen

haben gezeigt, dass in der Regel mit hohen Schwermetallbelastungen zu rechnen ist. Je nach Oberfläche und Einsatz von Reinigungsmitteln können auch Kohlenwasserstoffe und Chlorverbindungen ins Abwasser gelangen, weshalb das anfallende Abwasser aus der vorbereitenden Fassadenreinigung nicht im Boden versickern und somit nicht ins Grundwasser gelangen darf.

Für Malerbetriebe gibt es folgende Möglichkeiten: Sie beachten diese Tatsache nicht und riskieren je nach behördlicher Auflage

Geldbußen im fünfstelligen Bereich. Sie verzichten komplett auf das Reinigen der Fassade, was die Beanstandung des Kunden schon vor der Beschichtung garantiert. Oder sie gehen auf Nummer sicher und setzen innovative und umweltschonende Technik ein.

Egal wie – es ist auf jeden Fall empfehlenswert, sich vorab bei der Stadt oder Kommune der jeweiligen Baustelle hinsichtlich der geltenden Regelungen und Vorschriften zu informieren. Denn diese variieren zum Teil erheblich. So verlangt das Umweltamt Bielefeld von jedem ausführenden Betrieb, dass die geplante Fassadenreinigung spätestens zehn Tage vor Beginn der Arbeiten schriftlich angezeigt wird. Das Abwasser muss aufgefangen und in den Schmutz- oder Mischwasserkanal eingeleitet werden, nachdem zuvor Feststoffe wie Farb- oder Putzreste entfernt wurden. Wer beispielsweise in Bochum keine Einleitgenehmigung hat, darf das Abwasser auch nicht einleiten.

Unterschiede innerhalb Deutschlands

Eine Erhebung zeigt, dass von 80 Städten 48 Prozent eine Einleitgenehmigung und 30 Prozent eine Anmeldung der Fassadenreinigung verlangen. Bei 21 Prozent der Städte ist keine Einleitgenehmigung notwendig; 15 Prozent verzichten auf eine Anmeldung der Fassadenreinigung. Etwa ein



An die Fassade angelegte flexible Auffangwanne für das Schmutzwasser.

Drittel der Städte (29 Prozent) haben ein eigenes Merkblatt speziell zu diesem Thema erstellt, 18 Prozent verweisen auf das entsprechende Merkblatt der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.).

Die Rechtslage ist also durchaus verwirrend und alles andere als einheitlich. Jenseits der Vorschriften gibt es heute allerdings gute Möglichkeiten für Malerbetriebe nicht gegen Auflagen zu verstoßen und gleichzeitig die Umwelt effektiv zu schützen. Denn auf dem Markt existieren gute und preiswerte Systeme für eine ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung.

Umweltfreundlich und gesetzeskonform

Die Hermes Fassadenreinigung GmbH mit Sitz im südwestfälischen Kirchhundem-Brachthausen beispielsweise gehört zu den



David Hollnack, Kaufmännischer Geschäftsführer der Hermes Fassadenreinigung GmbH: „Das Auffangen des Schmutzwassers ist ein Muss.“

Pionieren in Sachen Fassadenreinigung. Unter dem Namen „SystoClean“ hat Hermes im vergangenen Jahr gemeinsam mit Herbol ein durchdachtes und innovatives Konzept für die umweltbewusste Untergrundvorbereitung entwickelt. Dabei handelt es sich um einen komplett ausgestatteten Anhänger, den sich Malerbetriebe bei teilnehmenden Großhändlern ausleihen können.

Neben einem Hochdruckreiniger sowie umfassendem Zubehör für die Fassadenreinigung ist in dem Anhänger eine mobile Schmutzwasseraufbereitungsanlage verbaut. Darin wird das Wasser direkt vor Ort in verschiedenen Stufen gefiltert, aufbereitet und anschließend in den Reinigungskreislauf zurückgeführt. Gesammelt wird das Schmutzwasser in den patentierten Auffangwannen, die rund um die Fassade ausgelegt werden. Von dort wird es angesaugt und in den Anhänger gefördert. Durch den zusätzlichen Einsatz eines Reinigungsmittels lassen sich die mechanische Untergrundbelastung durch den Hochdruckreiniger sowie die anschließende Trocknungszeit erheblich reduzieren. Mit dem SystoClean-Anhänger haben Malerbetriebe somit eingesetzteskonformes Werkzeug für die Untergrundvorbereitung und sparen wertvolle Ressourcen wie Zeit und Wasser. Auch die Pflege und Wartung von Putzfassaden ist mit dem Anhänger möglich.

Kleinere Baustellen, kleinere Werkzeuge

Ist bei kleineren Baustellen das Arbeiten ohne Reinigungsmittel und die Einleitung des Schmutzwassers in den Kanal möglich, reicht – je nach Gesetzeslage der Kommune – auch das Abfiltern von Farb- und Schmutzpartikeln aus. Als Bestandteil des vollausgestatteten SystoClean-Anhängers können hierfür die patentierten Auffangwannen und eine neu



Mobiles Kreislaufsystem zur Schmutzwasseraufbereitung verbaut in einem Anhänger. (Fotos: Hermes Fassadenreinigung GmbH)

konzipierte Abwasserpumpe mit Filtration einzeln verwendet werden. Ergänzend dazu hat Hermes für die Farbfremung einen Vorfilter entwickelt, der grobe Schmutzpartikel hinausfiltert. Eine mit dem „Innovation Award“ der Messe Interclean ausgezeichnete Vakuumbleiste zum Auffangen von Schmutzwasser an engen und schwer zugänglichen Stellen ergänzt das Produktportfolio.

Gemeinsam mit Herbol und den teilnehmenden Großhändlern will sich Hermes für eine innovative, gesetzeskonforme und nachhaltige Untergrundvorbereitung einsetzen. David Hollnack (B. Sc. Architekt und kaufmännischer Geschäftsführer der Hermes Fassadenreinigung GmbH): „Gerade bei öffentlichen, aber auch privaten Auftraggebern wird der Umweltschutz immer wichtiger. Egal ob bei der Ausschreibung gefordert oder durch Eigeninitiative der Betriebe – das Auffangen des Schmutzwassers ist ein Muss und zeichnet professionelle und innovative Betriebe aus.“ (ps)

www.hermes-fassadenreinigung.de